

AKTION STOLPERSTEINE

Die NÖN stellt die Stolpersteine des Künstlers Gunter Demnig vor, die an jüdische, politische und Euthanasieopfer erinnern.

Juliane Taul (Euthanasieopfer): wurde am 15. November 1921 geboren. Die Familie Taul mit dem Sohn Karl und den beiden Töchtern wohnten in der Nidderländergasse 7. Ihr damaliges Wohnhaus musste später dem Bau der Grazer Straße weichen und stand damals am Platz des heutigen Finanzamtes.

Das damals 19-jährige Mädchen Juliane kam am 3. Juni 1940 aus nicht bekannten Gründen in die Heil- und Pflegeanstalt Mauer-Öhling. Am 12. Mai 1941 wurde es in einem Transport mit 28 Männern und 41 weiteren Frauen „in eine der Direktion nicht genannte Anstalt“ deportiert. Tatsächlich brachten die grünen Autobusse die Pfleglinge in die Tötungsanstalt Hartheim, wo sie am selben Tag durch Giftgas ermordet wurden.



Der Stolperstein, der an Juliane Taul erinnert, befindet sich in der Grazer Straße. FOTO: FILZ